



Bibeln und Literatur

Wenn die Bibel plötzlich die eigene Sprache spricht

Ein überwältigendes Gefühl: Die Bibel spricht die eigene Muttersprache und nicht mehr die fremde, russische Sprache. Viele Jakuten sind tief bewegt, wenn sie das erste Mal einen Abschnitt aus der jakutischen Bibel lesen. Licht im Osten unterstützt seit Jahren das Institut für Bibelübersetzung (IBT) in Moskau. Nach dem Neuen Testament übersetzt das 15-köpfige Team nun das Alte Testament.

Patrick Pfander

Extremes Klima, stolze Menschen

Jakutien, auch Republik Sacha genannt, liegt rund sechs Flugstunden östlich von Moskau. Es ist ein Land der Extreme. An gewissen Orten wird es im Winter bis zu -60° Celsius, während es im Sommer bis zu $+40^{\circ}$ Celsius heiß sein kann! Die Menschen leben mit diesen Extremen und passen sich an. Die Häuser in der Stadt Jakutsk stehen auf

Stelzen, da die oberste Schicht des Permafrostes im Sommer taut. Fernverkehrstrassen gibt es nur wenige, im Winter verkehrt man auf den gefrorenen Flüssen.

Die Jakuten sind stolz auf ihre lange Tradition. Während der Sowjetzeit wurde die lokale Sprache und auch die Kultur wenig gefördert. Nun erlebt

Jakutien ein neues Erwachen für die eigene Geschichte. Jakutisch wird wieder vermehrt gesprochen, Kulturveranstaltungen werden durchgeführt. Mit diesem neuen Stolz erwacht jedoch auch der Schamanismus. Es ist ein Glaube an die Geister der Ahnen, die gut gestimmt werden müssen. Die Menschen leben mit einer ständigen Angst, dass ihnen etwas Schlimmes zustösst, wenn sie einen Fehler machen. Zur Beschwichtigung der Geister führen die Schamanen etliche Rituale durch.

Der fremde Gott, der jakutisch spricht

Für viele Jakuten ist der christliche Glaube ein fremder Glaube. Eine Religion der Russen, aber nicht der Jakuten. Dies spürt auch eine junge jakutische Christin. Sie postet auf Social Media jakutische Bibelverse. Die Leute beschweren sich: «Du bist Jakutin, du hast deinen eigenen Glauben». Wenig später postet sie nur noch die Bibelverse, aber ohne Angabe, woher dieser Spruch stammt. Dann erhält sie viele positive Reaktionen auf die weisen Worte. Immer mehr Menschen beginnen nun Bibelverse in ihrer eigenen Sprache zu lesen. Und plötzlich beginnt dieser «fremde Gott», die eigene Sprache, die jakutische Sprache, zu sprechen.

Aufwändige Übersetzungsarbeit

Dem Übersetzungsteam gehören momentan 15 Leute an. Projektkoordinatorin Sargylana (Bild oben rechts) widmet ihr ganzes Leben der Übersetzung der jakutischen Bibel. Unter ihrer Leitung wurde 2018 das revidierte Neue Testament fertig übersetzt (1. Ausgabe erschien 2005). Neben den fünf Übersetzern sind auch exegetische Berater und philologische Redaktoren an der Erarbeitung der Texte beteiligt. Zusätzlich findet immer eine Rückübersetzung statt. Daneben werden die Bibeltexte laufend im «Feld» getestet. Jakuten, die ihre Muttersprache gut beherrschen, lesen die Abschnitte und geben dem Team wichtige Rückmeldungen. Im April dieses Jahres wurde das Buch

Prediger veröffentlicht. Aktuell arbeitet das Team an der Übersetzung der Bücher Jesaja und der Klagelieder. Es ist eine langjährige und aufwendige Arbeit, welche das Team leistet. Für wenige Verse werden unzählige Stunden investiert. Es ist Gottes Wort, das soll sorgfältig und genau übersetzt werden! Sargylana und ihr Team wissen, dass sich der grosse Aufwand jetzt schon lohnt.

Liebe für die eigene Sprache, Liebe zu Gott

Olga ist eine evangelische Christin aus Jakutsk. Sie wächst zweisprachig auf, geht jedoch mit ihren Eltern in eine russischsprachige Gemeinde. Die Lieder und Predigten sprechen sie nur wenig an. Sie ist mit dem Gesagten einverstanden, doch es berührt ihr Herz nicht. Aus gesundheitlichen Gründen zieht die Familie aus dem Heimatdorf nach Jakutsk um. Neu besucht Olga mit ihrer Familie eine jakutische Gemeinde. «Ich erinnere mich noch gut. Da wurde ein Bibeltext auf jakutisch auf einem Bildschirm angezeigt. Und diese Worte drangen direkt in mein Herz! Seither habe ich ein tiefes Verlangen, dass meine Landsleute die Bibel in ihrer eigenen Sprache erhalten. Ich liebe meine Sprache immer mehr!» Die junge Frau ist nun Teil eines Teams, welches die Jakuten mit Gottes Wort erreichen will.

«Die jakutischen Bibeltexte drangen direkt in mein Herz.»

Seit Anfang Jahr erhält das Büro des IBT viele ermutigende Anfragen für einen Neudruck des Buchs der Psalmen in Jakutisch. Die positiven Rückmeldungen kommen sowohl von orthodoxen wie auch evangelischen Christen, die den Psalter im Gottesdienst einsetzen. Gottes Wort zieht immer mehr Kreise in diesem fernen Land. Plötzlich spricht die Bibel die Sprache der Menschen und erreicht so direkt ihre Herzen. ●



von oben nach unten:
Projektkoordinatorin und Übersetzerin Sargylana.
Mitglieder des Übersetzungsteams. Gemeindemitglieder einer jakutischen Kirche freuen sich, die Bibel in ihrer Muttersprache lesen zu können.